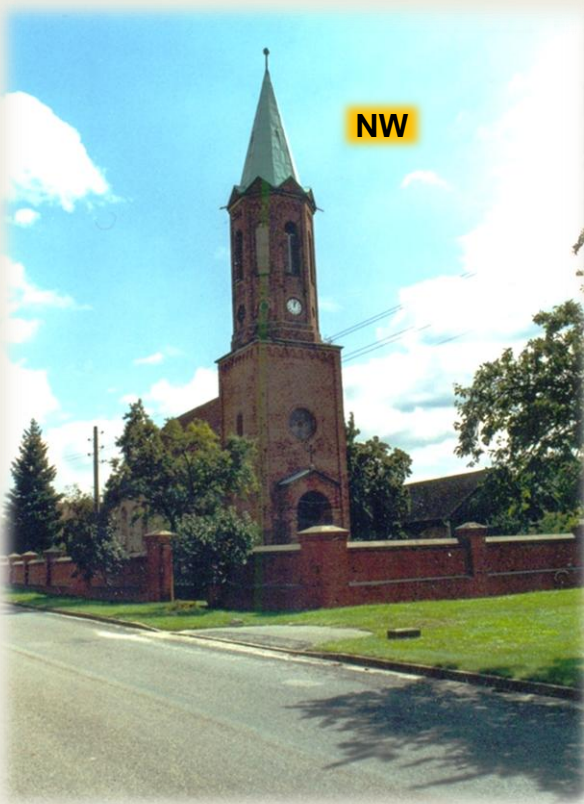


# 15936 Schöna-Kolpien (TF)

[~41 km sö 14943 Luckenwalde; UTM: 33U 393 5742]

Der Ort wurde 1376 erstmals als „Colpin“ erwähnt. Der Name bedeutet soviel wie „Am Schwanenteich“. Kolpien besitzt eine Holländerwindmühle, die gründlich saniert worden ist und besichtigt werden kann. Der Friedhof wurde von zwei streitbaren Schafböcken beherrscht.



Das Kirchenschiff aus Feldstein ist der damals allgemein üblichen Bauweise nach vielleicht noch in der zweiten Hälfte des 13. Jh. errichtet worden, der Backsteinturm mit dem hohen Aufsatz und spitzem Zeltdach ist aus der Zeit zwischen 1870/80. In der Südwand ist ein vermauertes Spitzbogenportal sichtbar. Von der östlichen Dreifenstergruppe blieb nur das mittlere der spitzbogigen Lanzettfenster erhalten, alle übrigen Öffnungen sind wohl im 18. Jh. rundbogig vergrößert worden. In der NO-Kante des Schiffs sitzt ein Granitquader und in der Südwand gibt es einen Raseneisensteinblock; beide haben mittig ein rundes, vertieftes Feld, in welchem eine „Steinlinse“ stehen gelassen worden ist (s. a. Hohengörsdorf, 25 km Luftlinie). Darüber hinaus sind einige Raseneisensteine übersät mit sog. „Fieberlöchern“, die sich in dem weichen Material gut auskratzen ließen. Älteste Stücke in der Kirche sind ein Kruzifix aus dem 14. Jh. auf dem Altar sowie ein Sandstein-Taufbecken aus dem Jahre 1619.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Görzdorf, Rosenthal, Zagelsdorf.**

